

Bürger, Gottfried August: Gesang am heiligen Vorabend des funfzigjährigen Ju

1 Morgen, o festlicher Tag,
2 Morgen entschwebe
3 Herrlich und hehr der Nacht!
4 Komm in Titans Strahlenkranze,
5 Komm im blauen Äthermantel,
6 In des Urlichts reinstem Glanze!
7 So entsteige der Grotte der Nacht
8 Unter dem Meer!
9 So entschwebe dem Wogentanze
10 Herrlich und hehr,
11 Hehr und herrlich in Bräutigamspracht!

12 Es harret dein,
13 Voll Lieb' und Lust,
14 Die hohe Jubelkönigin.
15 Vor bräutlichem Entzücken
16 Hüpfst ihr die Brust.
17 Sie harret dein,
18 Mit wonneglänzenden Wangen und Blicken,
19 Georgia Augusta harret dein!

20 Als sie vor funfzig ruhmbestrahlten Jahren
21 Ein schönes Kind,
22 Ein wunderschönes Götterkind,
23 Geboren war,
24 Da brachten sie in dieses Tempels Halle,
25 Vor Gottes Hochaltar,
26 Ihr großer Vater und die Hochberühmten alle,
27 Die ihrer Kindheit Pfleger waren,
28 Dem Segenspender dar,
29 Und auf der Andacht Flügel schwang
30 Sich himmelan ihr flehender Gesang.

31 Herr, erfülle sie mit Weisheit,

32 Adle sie, o Herr, durch Schönheit,
33 Rüste sie mit Heldenstärke,
34 Für den großen Gang zum Ziele
35 Strahlender Vollkommenheit!

36 Denn der Geist gedeiht durch Weisheit,
37 Und das Herz gedeiht durch Schönheit,
38 Dieser Einklang rauscht in Stärke;
39 Dieser Adel führt zum Ziele
40 Dauernder Glückseligkei

41 Und als das Lied der frommen Schar,
42 Das Lied der heißen Inbrunst,
43 Hinauf gesungen war,
44 Da wallte Gottes Flamme,
45 Sanft wallte von des Gebers Thron
46 Des herzlichen Gebetes Lohn,
47 Die Flamme, die noch nie verlösch,
48 Des Segens Flamm' herab auf den Altar.

49 O Flamme, die vom Himmel sank,
50 Entlodre hoch und weh' umher!
51 Umher, umher!
52 Entzünde jedes Herz umher
53 Zu heißem Dank!
54 Dem Geber zu unaussprechlichem Dank!

55 Der königliche Herrscher auf dem Thron
56 Von Albion
57 Trat väterlich herzu, und gab
58 Ihr reichlich mildes Öl zur Nahrung.
59 Wetteifernd trat herzu die Schar
60 Der Pfleger und der Priester am Altar,
61 Der sie zu heiliger, zu ewiger Bewahrung
62 Von Gott und König anvertrauet war,

63 Und hütet' ihrer gegen jegliche Gefahr
64 Hinweg zu löschen, oder sich zu trüben:
65 So gegen den wild stürmenden Orkan
66 Des Krieges, als des Neides leise Pest.
67 Gleich jener in der Vesta Heiligtume,
68 Erhielt getreue, rege Wachsamkeit
69 Die heil'ge Lohe rein und schön
70 Und hoch vom Anbeginn bis heut.

71 Himmelslohn euch, große Seelen,
72 In der Ruhe Heiligtum!
73 Ewig Heil euch, ewig Friede!
74 Hier auf Erden tön' im Liede
75 Nun und immerdar eu'r Ruhm!

76 Erwärmt von Gottes Segensflamme wuchs,
77 Münchhausen, du Unsterblicher,
78 Wuchs deine Tochter schnell und hoch heran.
79 Des Ruhmes starker Adlerfittich trug
80 Lautrauschend ihren Namen
81 Rund um den Erdball über Meer und Land;
82 Und seiner edlern Völker Söhne kamen
83 Bei Tausenden zur Huldigung.
84 Viel teilte sie von ihres Reichtums Fülle,
85 Und viel von ihres Adels Hoheit,
86 Viel Mut und Kraft zu Thaten –
87 So war es in der Weihe ihr verliehn –
88 Zum Heil der Völker mit.

89 Selig, selig, himmelselig
90 Ist das hocherhabne Amt,
91 Auszuspenden, gleich der Sonne
92 Durch den großen Raum der Welten,
93 Ins Unendliche des Geistes

94 Lebensnahrung, Licht und Kraft!

95 O wie hoch und herrlich strahlet
96 Des Triumphes Majestät,
97 Wann der Held des Geistes Chaos
98 Und des Chaos Ungeheuer,
99 Brut der Barbarei, besteht,
100 Und zum Rechte seines Adels

101 Den gepreßten Geist erhöht!

102 Georgia Augusta, schön und stark,
103 Voll Lebensgeist und Mark,
104 Mit Athenäens Rüstung angethan,
105 Ging tadellos bis heut der Ehre Bahn,
106 Und stritt des Ruhmes Streit
107 Mit ungeschwächter rascher Tapferkeit.
108 Nun steht sie, lehnt sich ruhend auf den Speer,
109 Und darf – das zeuge du, Gerechtigkeit! –
110 Getrost zurück auf ihre Thaten schaun.
111 Des Kampfes Richter nehmen mild und schmeichelnd
112 Nun zur Erholung ihr die Waffen ab,
113 Und kleiden sie in festliches Gewand,
114 Für ihren ersten Jubelfeiertag.

115 Triumph! Des Tages Ehrenkönigin
116 Erhebt ihr Haupt!
117 Sie trägt ihr hohes Götterhaupt,
118 Sie trägt's mit Laub und Blumen,
119 Laut rauschend,
120 Süß duftend,
121 Süß duftend mit lieblichen Blumen,
122 Laut rauschend mit Laube des Ruhms umlaub

123 Wer aber führt den schönen Sohn der Zeit,
124 Wer führt herauf von Osten

125 Den hellen Ehrentag,
126 Den lauten Wonnebringer?
127 Wer führt der schönen Jubelbraut
128 Den Jubelbräutigam nun zu?
129 Wer weiht zur Unsterblichkeit sie ein? –
130 Wer sonst, als ihres großen Vaters Geist
131 Und ihrer heimgewallten Pfleger Geister,
132 Die jetzt, von Gott dazu ersehnt,
133 Ihr unsichtbare Lebenswächter sind?

134 Hebe dich himmelan, Weihegesang,
135 Hoch in die Heimat der seligen Schar!
136 Zeuch der großen Heimgewallten
137 Geister zum Feste der Tochter herab!

138 Schwebe herunter, wir rufen dich laut,
139 Schwebe vom Himmel, unsterbliche Schar!
140 Freue dich der Ruhmbekränzten,
141 Hoch in der Blüte der Schönheit und Kraft!

142 Führt, ihr Verklärten, in Bräutigamspracht,
143 Führet den Freudenerwecker ihr zu!
144 Strömt auf ihre Kraft und Schönheit
145 Segen der ewigen Jugend herab! –

146 Merkt auf! Sie habens vernommen,
147 Die schützenden Geister! Sie kommen!
148 Sie führen den glänzenden Bräutigam an!
149 Schon wehet der heilige Schauer voran.

150 Schaut auf! Die Himmlischen steigen,
151 Ein feierlich schwebender Reigen,
152 Ein tönender, Seelen entzückender Chor,
153 Auf purpurnen Wolken in Osten empor.

154 Schlagt hoch, ihr lodernden Flammen

- 155 Der Herzen und Lieder, zusammen!
156 Führt, Orgel und Pauke, mit festlichem Klang
157 Entgegen des frohen Willkommens Gesang!

(Textopus: Gesang am heiligen Vorabend des funfzigjährigen Jubelfestes der Georgia Augusta. Abgerufen am 23.01.2020)